



# Deutscher Beitrag zur Globalen Anpassungskommission

Deutschland unterstützt ambitionierte Fortschritte in der Klimaanpassung

## HINTERGRUND

Der Klimawandel gefährdet neben Lebensgrundlagen und Wohlstand auch Entwicklungschancen weltweit. Besonders von den Folgen betroffen sind die Entwicklungsländer. Ohne entschlossenes Handeln könnten nach Schätzungen der Weltbank bis 2030 infolge des Klimawandels über 100 Millionen Menschen zusätzlich in extremer Armut leben. Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel und Steigerung der Resilienz gegenüber seinen Folgen sind deshalb Schwerpunkte der deutschen Entwicklungspolitik.

Die **Globale Anpassungskommission** (*Global Commission on Adaptation*, GCA) wurde im Oktober 2018 auf Initiative der Niederlande und des *World Resources Institute* (WRI) gegründet.

Ziel ist es, die Themen Anpassung an den Klimawandel und Steigerung der Resilienz ganz oben auf der internationalen Agenda zu verankern und die Umsetzung entsprechender Maßnahmen weltweit voranzutreiben. Besonders im Fokus stehen dabei die ärmsten und verwundbarsten Menschen in Entwicklungsländern. Aktuell gehören der Anpassungskommission 34 hochrangige Mitglieder aus Politik, Wirtschaft und internationalen Organisationen unter dem Vorsitz des ehemaligen UN-Generalsekretärs Ban Ki-moon, der IWF-Chefin Dr. Kristalina Georgieva sowie des Microsoft-Gründers Bill Gates an.

Deutschland ist eines von bereits 22 Ländern, die für die Arbeit der GCA mobilisieren. Bundeskanzlerin Dr.

Angela Merkel ist Ko-Schirmherrin der Kommission und Bundesminister Dr. Gerd Müller Mitglied für Deutschland. Zusätzlich leistet das BMZ einen Finanzierungsbeitrag für das Sekretariat der GCA (2 Millionen Euro).

Die GCA hat für den UN-Klimagipfel im September 2019 einen sogenannten *Flagship Report* erstellt. Basierend auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen werden darin die Klimarisiken für die ärmsten und verwundbarsten Menschen beleuchtet, Anpassungsvorteile verdeutlicht und konkrete Handlungsoptionen vorgeschlagen. Der Bericht soll Öffentlichkeit und Politik von der Notwendigkeit konsequenten Handelns bei der Anpassung an den Klimawandel überzeugen. Er unterstreicht die zentrale Rolle von Entwicklungspolitik für die Ärmsten, die vom Klimawandel besonders betroffen sind. Zugleich macht der Bericht deutlich, dass sich Anpassung ökonomisch lohnt. Jeder investierte Euro zahlt sich im Verhältnis 1:4 aus, da er Vulnerabilitäten abbaut, Schäden vermindert und klimaresilientes Wachstum fördert. Darüber hinaus wird der langfristige Nutzen von Anpassung hervorgehoben. Der Bericht fordert u. a. die systematische Integration von Klimarisiken in die Planung und Entscheidungsfindung.

Der *Flagship Report* wurde am 10. September in der weltweiten „*Follow the Sun*“-Kampagne vorgestellt und am 24. September an UN-Generalsekretär Guterres überreicht. Mit der Übergabe fiel zugleich der Startschuss für das „Aktionsjahr“ der GCA, in dem die Ergebnisse des Berichts in acht Aktionsbereichen global umgesetzt werden sollen.

## BMZ-BEITRÄGE

Im Rahmen der GCA unterstützt das BMZ vor allem die Aktionsbereiche Anpassungsfinanzierung, Ernährungssicherheit und Landwirtschaft, Infrastruktur und Katastrophenvorsorge/Risikomanagement. Die Erarbeitung von innovativen und nachhaltigen Lösungen für Ernährungssicherheit und eine klimaresiliente Landwirtschaft bildet dabei den Schwerpunkt.

### Klimaresiliente Landwirtschaft

Deutschland hat insbesondere seine langjährige Erfahrung und Expertise im Bereich der klimaresilienten Landwirtschaft in die inhaltliche Gestaltung der GCA eingebracht. So trug das BMZ gemeinsam mit der *Bill and Melinda Gates Foundation* (BMGF) maßgeblich zu der fachlich-konzeptionellen Erarbeitung des Aktionsbereichs zu Ernährungssicherung und Landwirtschaft bei.

Das ambitionierte Ziel des Aktionsbereichs fordert, bis 2030 die Resilienz von 300 Millionen Kleinbäuerinnen und -bauern gegenüber den Folgen des Klimawandels nachhaltig zu steigern, Einkommen und Ernährungssicherheit zu erhöhen sowie zum Schutz von Ökosystemen beizutragen. Hierfür wurden fünf Arbeitsfelder definiert:

- **Förderung der internationalen Agrarforschung** im Kontext des Klimawandels, um dringend benötigte Ansätze und Technologien auf Grundlage wissenschaftlicher Evidenz zu entwickeln. Dafür sollen die notwendigen Finanzmittel und Ressourcen im Rahmen der *Consultative Group on International Agricultural Research* (CGIAR) bereitgestellt werden.
- **Mobilisierung privater Investitionen** zur Förderung und Entwicklung klimaresilienter Wertschöpfungsketten.
- **Entwicklung und Ausbau passgenauer Finanzdienstleistungen** wie Versicherungslösungen und Kreditlinien bei gleichzeitiger Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten für Kleinbäuerinnen und Kleinbauern.
- **Verbreitung und Ausbau digitaler Lösungen** für Beratungsdienstleistungen in der Landwirtschaft

unter Nutzung von Echtzeit-Wetterdaten und Risikoanalysen.

- **Entwicklung und Verbreitung von agrarökologischen Technologien und Anbaupraktiken**, um die landwirtschaftliche Produktivität **nachhaltig** zu sichern.

Auf dem UN-Klimagipfel wurde angekündigt, dass bis 2022 insgesamt ca. 790 Millionen US-Dollar durch verschiedene internationale Geber für die Umsetzung des Aktionsbereichs Ernährungssicherheit und Landwirtschaft zur Verfügung gestellt werden. Ein Großteil der Zusagen bezieht sich dabei auf die Aufstockung des Etats für die CGIAR-Wissenschaftszentren. Auch Deutschland wird einen substanziellen Beitrag zur Umsetzung der priorisierten Maßnahmen des Aktionsbereichs beitragen. So **unterstützt das BMZ** insbesondere durch die Entwicklung und Verbreitung agrarökologischer Ansätze **60 Millionen Menschen im ländlichen Raum in der Stärkung ihrer Klimaresilienz**. Damit gestaltet Deutschland die Transformation hin zu einer emissionsarmen und klimaresilienten Landwirtschaft aktiv mit.

### Klimarisikoversicherungen

Zudem bringt das BMZ sein Engagement zu Klimarisikofinanzierung und Versicherungen im Rahmen der 2017 gegründeten *InsuResilience Global Partnership* auch in die GCA ein.

Die Partnerschaft wird die GCA in drei Aktionsbereichen unterstützen. Im Aktionsbereich Finanzierung unterstützt die Partnerschaft dabei, Risikodaten und Modelle für öffentliche sowie private Entscheidungs- und Finanzierungsprozesse bereitzustellen. Im Aktionsbereich Ernährungssicherung und Landwirtschaft soll der **Zugang zu angepassten Mikroversicherungen für insgesamt 150 Millionen Menschen**, davon ein Großteil Kleinbäuerinnen und -bauern, verbessert werden. Für den Aktionsbereich Infrastruktur wird die Partnerschaft den finanziellen Schutz kritischer Infrastruktur gegenüber Klimarisiken ausweiten und damit auch private Investitionen in resiliente Infrastrukturprojekte fördern.